



PRESSEMITTEILUNG

25.09.2018

Gedenkstele für Chemikerin und Menschenrechtlerin Clara Immerwahr

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Steglitz Zehlendorf hat den Antrag der SPD beschlossen, eine Stele für Clara Immerwahr in Dahlem zu errichten. Die Stele soll am Eingang zum Garten der Direktorenvilla des Fritz-Haber-Instituts der FU Berlin in der Hittorfstraße errichtet werden.

"Wir freuen uns über die Mehrheit der demokratischen Parteien, der Menschenrechtlerin, Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin und Chemikerin Clara Immerwahr eine Gedenkstele zu widmen", sagt Volker Semler, SPD-Fraktionsvorsitzender. "Es ist eine angemessene Ehrung zum Zeitpunkt der 100. Wiederkehr des Endes eines Krieges, dessen Grausamkeit auch durch eine entfesselte und ethische Normen missachtende Wissenschaft möglich wurde."

Die 1870 geborene Clara Immerwahr war promovierte Chemikerin und eine der ersten Frauen mit Doktorgrad. Ihr Ehemann Fritz Haber war als Forscher verantwortlich für das "Kampfgaswesen" im ersten Weltkrieg, was Clara Immerwahr öffentlich kritisierte und als "Perversion der Wissenschaft" bezeichnete. Wegen ihrer eigenen Erfahrung kämpfte Clara Immerwahr für die Rechte der Frauen und war eine überzeugte Friedensaktivistin, die sich vor und während des 1. Weltkrieges öffentlich für Gewaltlosigkeit und Frieden einsetzte. Kurz nach dem ersten großen Kampfgas-Einsatz in Flandern, bei dem rund 1.500 Soldaten durch das Chlorgas nach dem Haberschen Blasverfahren ums Leben kamen, nahm sie sich am 2. Mai 1915 mit der Dienstwaffe ihre Mannes im Garten der Villa ihr Leben.

Zur Drucksache:

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6602>

Kontakt: Volker Semler 0177/ 246 05 59